



Wettspielbedingungen / Rahmenausschreibung Lippischer Golfclub e.V.

Spielbedingungen

Gespielt wird nach den Offiziellen Golfregeln (einschließlich Amateurstatut) des Deutschen Golf Verbandes e.V. und den Platzregeln des Lippischen Golfclub e.V.

Das Wettspiel wird auf Grundlage des EGA-Vorgabensystems ausgerichtet.

Einsichtnahme in diese Verbandsordnungen im Sekretariat.

Diese Rahmenausschreibung gilt für alle Wettspiele, einschließlich Extra Day Scores, die vom Lippischen Golfclub e.V. veranstaltet werden.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind spielberechtigte Amateure eines dem DGV angeschlossenen Golfclubs oder ausländische Amateure, deren Verein seinem nationalen Verband angeschlossen ist.

Die Höchstvorgabengrenzen für einzelne Wettspiele müssen eingehalten werden.

Die Teilnahmeberechtigung kann, insbesondere hinsichtlich der Vereinszugehörigkeit und der zulässigen Stammvorgabe, beschränkt werden.

Einzelheiten werden in der jeweiligen Ausschreibung bekannt gegeben.

Der Nachweis der Vorgabe erfolgt über das Intranet des DGV.

Ist dies nicht möglich, müssen Spieler am Tag des Wettspiels die Vorgabe durch Vorlage eines aktuellen Vorgabenstammblasses nachweisen.

Meldungen

Die Meldungen zu einem Wettspiel erfolgen durch Eintrag in die im Sekretariat aushängende Meldeliste oder Online unter www.mygolf.de innerhalb der Meldefrist.

Bei Eintrag in die aushängende Meldeliste muss sich stets an das Ende der Liste eingetragen werden.

Überschriebene Namen oder Radierungen werden automatisch zuletzt berücksichtigt.

Meldeschluss für alle Wettspiele ist jeweils zwei Tage vor Wettspielbeginn um 14.00 Uhr.

Ggf. abweichende Regelungen gem. Turnierausschreibung.

Über die Annahme von Nachmeldungen entscheidet grundsätzlich die Spielleitung des jeweiligen Wettspiels.

Gehen mehr Meldungen als die ausgeschriebene Höchstanzahl an Teilnehmern ein, so entscheidet der frühere Eingang der Meldung. Es werden Wartelisten geführt.

Bei Vierball Wettspielen muss das Teilnehmerfeld durch vier teilbar sein. Ist dies nicht der Fall, wird das zuletzt gemeldete Team auf die Warteliste gesetzt.

Diese Regelung gilt bei Scramble Wettspielen entsprechend.

Abmeldungen

Abmeldungen können nur aus wichtigem Grund erfolgen. Unentschuldigtes Fernbleiben oder Absage nach Meldeschluss kann zur Sperrung für weitere Wettspiele führen.

Bei Absage eines Spielers steht es der Spielleitung frei, einen Ersatzspieler zuzulassen.

Bei Abmeldung nach Meldeschluss oder Nichterscheinen zum Wettspiel wird die Meldegebühr in voller Höhe erhoben (Lastschriftinzug).



Wertung / Stechen

Zählspiel über 18 Löcher

Bei gleichen Ergebnissen entscheiden (Netto unter Anrechnung der anteiligen Vorgabe) eine Auswahl von Löchern nach dem Schwierigkeitsgrad.

Zuerst werden die neun Löcher mit den Vorgabenverteilschlüsseln 1, 18, 3, 16, 5, 14, 7, 12, 9 ausgewählt. Sind die Ergebnisse dann noch gleich, entscheiden die sechs Löcher mit den Vorgabenverteilschlüsseln 1, 18, 3, 16, 5, 14, dann drei Löcher mit den Vorgabenverteilschlüsseln 1, 18, 3 und bei erneuter Gleichheit am Ende das Loch mit der Vorgabenverteilung 1.

Besteht auch dann noch ein Gleichstand, entscheidet das Los.

Zählspiel über 9 Löcher

Bei gleichen Ergebnissen entscheiden (Netto unter Anrechnung der anteiligen Vorgabe) eine Auswahl von Löchern. Zuerst werden alle neun Löcher ausgewählt. Sind die Ergebnisse dann noch gleich, entscheiden die letzten sechs Löcher 9, 8, 7, 6, 5, 4, dann die letzten drei Löcher 9, 8, 7, und bei erneuter Gleichheit am Ende das Loch 9. Besteht auch dann noch ein Gleichstand, entscheidet das Los. Bei einem Start von Tee 10 ändern sich die Bahnen entsprechend.

Lochspiel

Bei Gleichstand des Lochspiels nach 18 Löchern erfolgt eine Fortsetzung des Spiels bis einer der beiden Spieler ein Loch gewonnen hat. Das Stechen beginnt auf dem Loch 1. Es werden die Vorgabenschläge wie auf den ersten 18 Löchern gegeben.

Startzeiten

Die Startreihenfolge wird von der jeweiligen Spielleitung festgelegt, bzw. ist in der Einzelausschreibung des Wettspiels vorgegeben.

Startzeiten werden am Vortag des Wettspiels im Sekretariat per Aushang bekannt gegeben, können unter www.mygolf.de abgerufen werden und werden bei im System hinterlegten Mobilfunknummern per SMS übermittelt.

(Damen-, Herren- und Seniorennachmittage ggf. abweichende Regelung)

Abspielzeit

Nach Regel 6-3a muss der Spieler zu der von der Spielleitung angesetzten Zeit abspielen.

Trifft ein Spieler spielbereit innerhalb von fünf Minuten nach seiner Abspielzeit am Ort seines Starts ein, ist die Strafe für das Versäumnis, rechtzeitig abzuspielden, Lochverlust des ersten Lochs im Lochspiel oder zwei Schläge am ersten Loch im Zählspiel.

Andernfalls ist die Strafe für den Verstoß gegen diese Regel Disqualifikation.

Abgabe der Zählkarte

Die Zählkarte ist nach Beendigung der festgesetzten Runde unverzüglich im Sekretariat zurückzugeben. Erst wenn der Spieler den Vorraum des Sekretariats verlassen hat, gilt die Zählkarte als abgegeben (Entscheidung 6-6c/1).

Beendigung des Wettspiels

Das Wettspiel ist mit dem Aushang der Ergebnisliste nach der Siegerehrung beendet.

Spielleitung

Die Mitglieder der Spielleitung werden vor Beginn des Wettspiels auf der Startliste bekannt gegeben. Starter und Marshalls handeln im Rahmen ihrer Aufgaben im Auftrag der Spielleitung.



Änderungsvorbehalt

Bis zum ersten Start hat die Spielleitung in begründeten Fällen das Recht, die Ausschreibung zu ändern. Die Vorgabenwirksamkeit darf in Ausnahmefällen nur vor dem ersten Start und nur durch die Spielleitung im Einvernehmen mit dem Spielführer aufgehoben werden. Nach dem ersten Start sind Änderungen der Ausschreibung nur bei Vorliegen außergewöhnlicher Umstände zulässig.

Datenschutz

Der Teilnehmer erklärt sich mit seiner Anmeldung zum Wettspiel mit einer Verwendung seiner personenbezogenen Daten (u.a. Name, Vorname, Name des Heimatclubs) zur Erstellung und Veröffentlichung von Melde-, Start- und Ergebnislisten wie in Ziffer 7.3.1.5 bis 7.3.1.7 der Aufnahme- und Mitgliedschaftsrichtlinien des Deutschen Golf Verbandes e.V. (AMR) beschrieben, einverstanden. Die AMR in ihrer jeweils gültigen Fassung können im Clubsekretariat oder im Internet unter www.golf.de/dgv/verbandsordnung.cfm eingesehen werden.

Golfcarts

Spieler dürfen während der festgesetzten Runde nicht auf irgendeinem Beförderungsmittel mitfahren, außer es ist von der Spielleitung genehmigt worden.

Bei körperlicher Behinderung, die das Absolvieren der Wettspielrunde ohne Cart nicht erlaubt, ist die Benutzung gestattet. Es besteht Attestpflicht.

Strafe für Verstoß gegen die Wettspielbedingung:

Zählspiel:

Zwei Schläge für jedes Loch, bei dem ein Verstoß vorkam, höchstens jedoch vier Schläge pro Runde.

Lochspiel:

Nach Beendigung des Lochs, an dem der Verstoß festgestellt wurde, muss der Stand des Lochspiels berichtigt werden; dabei wird für jedes Loch, bei dem ein Verstoß vorkam, ein Loch abgezogen, höchstens jedoch zwei Löcher pro Runde.

Loch- oder Zählspiel:

Im Falle des Verstoßes zwischen dem Spielen von zwei Löchern wirkt sich die Strafe auf das nächste Loch aus. Die Benutzung irgendeines nicht erlaubten Beförderungsmittels muss unverzüglich nach Erkennen eines Verstoßes eingestellt werden. Andernfalls ist der Spieler disqualifiziert.

Aussetzung des Spiels wegen Gefahr (Regel 6-8b Anmerkung)

Hat die Spielleitung das Spiel wegen Gefahr ausgesetzt, so dürfen Spieler, die sich zwischen dem Spielen von zwei Löchern befinden, das Spiel nicht wieder aufnehmen, bevor die Spielleitung eine Wiederaufnahme angeordnet hat. Befinden sie sich beim Spielen eines Loches, so müssen sie das Spiel unverzüglich unterbrechen und dürfen es nicht wieder aufnehmen, bevor die Spielleitung eine Wiederaufnahme angeordnet hat.

Versäumt ein Spieler das Spiel unverzüglich zu unterbrechen, so ist er disqualifiziert, sofern nicht Umstände die Aufhebung der Strafe nach Regel 33-7 rechtfertigen.

Hat die Spielleitung das Spiel wegen Gefahr ausgesetzt, sind im Interesse der Sicherheit der Spieler alle Übungsflächen gesperrt, bis sie von der Spielleitung wieder zum Üben freigegeben sind. Spieler, die gegen diese Regelung verstoßen, können vom weiteren Spielbetrieb ausgeschlossen werden.

Sofortige Spielunterbrechung wegen Gefahr:

Ein langer Signalton

Witterungsbedingte Spielunterbrechung:

Drei kurze Signaltöne

Wiederaufnahme des Spiels:

Zwei kurze Signaltöne, wiederholt



Üben zwischen dem Spielen von Löchern im Zählspiel

Zwischen dem Spielen von zwei Löchern im Zählspiel darf der Spieler auf oder nahe dem Grün des zuletzt gespielten Lochs keinen Übungsschlag spielen und darf die Oberfläche des Grüns des zuletzt gespielten Lochs nicht durch Rollen eines Balls prüfen.

Strafe für Verstoß gegen die Wettspielbedingung:

Zwei Schläge am nächsten Loch

Für den Fall eines Verstoßes am letzten Loch der festgesetzten Runde zieht sich der Spieler die Strafe für dieses Loch zu.

Elektronische Kommunikationsmittel

Stellt die Spielleitung eine schwerwiegende Störung des Spielbetriebs durch die Benutzung eines elektronischen Kommunikationsmittels durch einen Spieler oder Caddie fest, so kann die Spielleitung diese Störung als schwerwiegenden Verstoß gegen die Etikette bewerten und eine Disqualifikation aussprechen.

Preisklassen

Die Preisklassen werden in Abhängigkeit von der Zahl der Wettspielteilnehmer nach Meldeschluss festgelegt.

Sonderwertungen

Longest Drive

Es zählt der erste Schlag des Spielers auf diesem Loch. Der Ball muss auf der kurz gemähten Fläche (Fairway-Höhe oder kürzer) dieses Loches liegen.

Nearest to the Pin

Es zählt der erste Schlag des Spielers auf diesem Loch. Der Ball muss auf dem Grün liegen.

Etikette

Die größtmögliche Spielfreude ist nicht zuletzt von der Einhaltung der Etikette durch alle Spieler bedingt. Es wird deshalb ausdrücklich auf den Abschnitt I des Regelbuchs „Etikette, Verhalten auf dem Platz“ aufmerksam gemacht, in dem das gebührende und rücksichtsvolle Miteinander auf dem Golfplatz und die Einhaltung der Golfregeln definiert ist.

Die Spielleitung legt insbesondere Wert auf die Einhaltung des Spieltempos. Spieler sollen ein zügiges Spieltempo einhalten. Bei Turnieren gelten Richtzeiten zur Vollendung der festgesetzten Runde bzw. eines Loches. Diese Richtzeiten sind auf der Zählkarte angegeben.

Es liegt in der Verantwortung einer Spielgruppe, Anschluss an die Gruppe vor sich zu halten. Fällt sie ein ganzes Loch hinter der Gruppe vor sich zurück und hält sie die ihr folgende Gruppe auf, sollte sie dieser das Durchspielen anbieten, gleich wie viele Spieler in dieser Gruppe spielen.

Falls eine Spielgruppe zwar kein ganzes Loch vor sich frei hat, es aber dennoch deutlich wird, dass die nachfolgende Spielergruppe schneller spielen kann, so sollte der nachfolgenden Gruppe das Durchspielen ermöglicht werden.

Im Falle eines schwerwiegenden Verstoßes gegen die Etikette kann die Spielleitung einen Spieler nach Regel 33-7 disqualifizieren. Weitere Maßnahmen behält sich in solchen Fällen der Lippische Golfclub e.V. vor.

Blomberg-Cappel, März 2017
Der Spielausschuss